

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis — XVII

Literaturverzeichnis — XXXVII

Vorbemerkung — 1

## Kapitel 1

### Fahrerermittlungen der Polizei/Bußgeldstelle

- A. Erschwerung der Verteidigung durch fehlendes Akteneinsichtsrecht — 7
- B. Versendung von Zeugenfragebögen — 7
- C. Abgleich des Beweisfotos mit Bildern der Einwohnermeldestellen — 8
- D. Erforschung der Ordnungswidrigkeit durch die Polizei — 8
  - I. Internetrecherche — 8
  - II. Ungebetene Besuche zu Hause und Schweigerecht — 9
  - III. Betretungsrecht der Polizei — 9
  - IV. Erste Maßnahmen nach dem Kontakt mit den Polizeibeamten — 10
  - V. Aussageverhalten von Zeugen — 10
    - 1. Keine Aussagepflicht gegenüber Polizei — 10
    - 2. Zeugnis- und Auskunftsverweigerungsrecht gem. §§ 52 I, 55 StPO i.V.m. § 46 I OWiG — 10
    - 3. Verpflichtende Angaben (§ 111 OWiG) — 11
- E. Kein Risiko der Strafbarkeit bei angeblichem Nichterkennen des Fahrzeugführers — 11
- F. Falsche Fahrerbenennung — 11
- G. Zufällige Begegnung mit dem Verdächtigen — 11
- H. Ladung von Zeugen durch die Verwaltungsbehörde — 12
- J. Sonderfall: Ordnungswidrigkeiten durch Lkw-Fahrer — 12
- K. Verjährung — 13
- L. Schulung des Empfangssekretariats — 13
- M. Durchsuchung und Beschlagnahme — 13
  - I. Rechtliche Grundlagen — 14
    - 1. Beschlagnahme beim Verdächtigen (§ 102 StPO) — 14
    - 2. Durchsuchung bei dritten Personen (§ 103 StPO) — 14
  - II. Zweck der Durchsuchung — 14
  - III. Begrenzungsfunktion des Durchsuchungsbeschlusses — 15
  - IV. Verhältnismäßigkeit des Zwangsmittels — 15
    - 1. Schwere des Verkehrsverstoßes — 16
    - 2. Andere Ermittlungsmöglichkeiten ausgeschöpft — 17
    - 3. Folgen der Ordnungswidrigkeit — 17

- 4. Voreintragungen — 17
- 5. Ruf des Adressaten des Durchsuchungsbeschlusses — 17
- 6. Durchsuchung von Kanzleiräumen — 18
- 7. Benennung des Fahrzeugführers — 18
- V. Wirkung der Durchsuchungsanordnung — 18
- VI. Rechtsschutz nach Durchsuchungsanordnungen — 19
  - 1. Beschwerde gegen den Durchsuchungsbeschluss — 19
  - 2. Verfassungsbeschwerde — 19
  - 3. Beschwerde zum Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) — 20
  - 4. Bewertung — 20
- VII. Verfahrensrechtliche Besonderheiten bei der Rechtsbeschwerde — 21
- N. Risiko einer Fahrtenbuchauflagen gem. § 31a StVZO — 22
- O. Schriftsatz an Mandanten nach Erhalten eines Zeugenfragebogens — 22

## **Kapitel 2**

### **Mandatsannahme und erste Tätigkeiten des Rechtsanwalts**

- Mandatsanzeige und Antrag auf Gewährung von Akteneinsicht — 28
- Muster einer anwaltlichen Vollmacht — 29

## **Kapitel 3**

### **Einzelne Ordnungswidrigkeitentatbestände**

- A. Geschwindigkeitsüberschreitungen — 31
  - I. Einleitung — 31
  - II. Erkennbarkeit und Gestaltung von Verkehrszeichen — 31
  - III. Standardisierte Messverfahren — 32
    - 1. Überblick über verbreitete technische Messverfahren — 33
    - 2. Toleranzwerte — 34
    - 3. Darstellung der Messung in den Urteilsgründen — 34
    - 4. Voraussetzung für die Einholung eines Sachverständigen-gutachtens — 35
    - 5. Musterrechtsbeschwerde bei Verstößen gegen die Mindestangaben bei Verurteilung von Geschwindigkeitsüberschreitungen im Rahmen von § 80 OWiG — 36
    - 6. Qualifiziertes Geständnis — 38
    - 7. (Teil-)Schweigen — 39
    - 8. Eichung — 40
  - IV. Geschwindigkeitsüberschreitung im verkehrsberuhigten Bereich — 41

- V. Nässe — 41
- VI. Kein standardisiertes Messverfahren — 42
- VII. Schuldform — 42
  - 1. Vorsatz und Fahrlässigkeit — 43
  - 2. Abgrenzungskriterien — 43
    - a) Hinweise auf vorsätzliche Begehungsweise — 43
      - aa) Wiederholte Verkehrsschilder — 44
      - bb) Geschwindigkeitstrichter — 45
      - cc) Massive Geschwindigkeitsüberschreitungen — 45
      - dd) Ortskundige — 46
      - ee) Abbremsen vor Geschwindigkeitsmessgerät — 47
      - ff) Baustellenbereich — 47
      - gg) Ungeschicktes Einlassungsverhalten des Betroffenen — 47
      - hh) Tempomat — 47
    - b) Kritische Würdigung — 47
  - 3. Verkehrsrechtliche Vorahndungssituation — 49
  - 4. Vorsatz und fair-trial-Grundsatz — 49
  - 5. Hinweis auf Veränderung des rechtlichen Gesichtspunktes, § 71 I OWiG, § 265 StPO — 49
  - 6. Verteidigungsansätze — 50
  - 7. Weitere mögliche Konsequenzen einer Vorsatzverurteilung — 52
    - a) Verdopplung des Regelsatzes — 52
    - b) Fahrverbote — 52
    - c) Rechtsschutzversicherung — 53
  - 8. Rechtsbeschwerde und Zulassungsgrund — 53
  - 9. Fazit — 54
- VIII. Defektes Tachometer — 55
- IX. Verkehrsüberwachung in zu geringem Abstand hinter dem geschwindigkeitsbegrenzenden Verkehrszeichen? — 55
- X. Identifizierung des Betroffenen durch Lichtbild — 56
  - 1. Zugriff der Bußgeldstelle auf Passfoto — 56
    - a) Verstoß gegen § 2b II PersonalAuswG — 57
    - b) Auskunftspflicht der Passbehörde — 57
  - 2. Anforderungen an Urteilsgründe — 58
- XI. Verwertbarkeit von Geschwindigkeitsmessungen — 60
- XII. Tenorierung — 61
- B. Nichteinhaltung des vorgeschriebenen Mindestabstands — 62
  - I. Einleitung — 62
  - II. Gesetzliche Regelungen — 63
  - III. Dauer der Verfehlung — 64
  - IV. Verwertbarkeit von Videoaufzeichnungen — 64
  - V. Begehungsform — 65

- VI. Mindestanforderungen an Urteilsgründe — **65**
- VII. Bezugnahme auf das Videoband — **66**
- VIII. Feststellung durch nachfahrendes Fahrzeug — **66**
- IX. Abgrenzung des Abstandsverstößes zur Nötigung nach § 240 StGB — **67**
- X. Weitere Verteidigungsansätze — **68**
  - 1. Nachfolgender Verkehr und so genannte „Kolonnenfahrt“ — **68**
  - 2. Fahrverhalten des Vordermanns — **69**
  - 3. Wenig gravierende Abstandsverstöße — **69**
- XI. Rechtsbeschwerde — **69**
- XII. Fazit — **70**
- XIII. Musterrechtsbeschwerde bei Abstandsverstoß bei Kolonnenfahrt — **71**
- C. Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot — **74**
- D. Rotlichtverstoß — **75**
- E. Ladungsmängel — **78**
  - I. Allgemeine physikalische Ausführungen zur Ladungssicherung — **79**
  - II. Verkehrssichere Verstaueung der Ladung nach den anerkannten Regeln der Technik — **80**
  - III. Verantwortlichkeit des Fahrzeugführers — **81**
  - IV. Halterverantwortlichkeit — **82**
    - 1. Rechtsgrundlagen — **82**
    - 2. Qualitätsmanagement und Dokumentation — **82**
    - 3. Delegation — **83**
    - 4. Örtliche Zuständigkeit — **83**
  - V. Ahndung des Ladungsfehlers als Aufsichtspflichtverletzung gem. § 130 OWiG — **84**
  - VI. Weiter gehende Verantwortlichkeiten — **85**
  - VII. Zusammenfassung und Praxistipp — **87**
- F. Überladungen — **87**
  - I. Einleitung — **87**
  - II. Fehlendes Unrechtsbewusstsein — **89**
  - III. Bestimmungen im Bußgeldkatalog — **89**
  - IV. Kriterien bei der Prüfung des subjektiven Tatbestandes — **90**
    - 1. Verantwortlichkeit des Fahrzeugführers — **90**
      - a) Erkennbarkeit der Überladung — **91**
      - b) Vermeidbarkeit der Überladung — **91**
      - c) Stellungnahme — **93**
        - aa) Einholung eines Sachverständigengutachtens zur Bemerkbarkeit der Überladung — **93**
        - bb) Praxistipp — **97**

Formular für eine Einlassung im Bußgeldverfahren gegen den Fahrer wegen einer Überladung — **98**

- d) Die EG-KfZ-Qualifikationsrichtlinie und das Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz — **99**
    - 2. Halterverantwortlichkeit — **100**
  - V. Verantwortlichkeit des Verladeters? — **101**
  - VI. Bußgeldzumessungserwägungen — **102**
  - VII. Zusammenfassung — **102**
- G. Verkehrssicherheitsbeeinträchtigende Mängel — **103**
- H. Überholverbot — **105**
- J. Mindestgeschwindigkeit beim Überholen — **107**
- K. Benutzung eines Mobil- oder Autotelefons — **109**
  - I. Der Begriff der Benutzung — **109**
    - 1. Sämtliche Bedienfunktionen des Mobiltelefons — **110**
    - 2. Telefonieren während des Anhaltens/mit ausgeschaltetem Motor — **110**
    - 3. Aufnehmen und Halten des Mobiltelefons — **111**
  - II. Zum Begriff des Mobil- oder Autotelefons — **111**
  - III. Der Begriff des Fahrzeugführers — **112**
  - IV. Telefonhörer und Headset/Earset — **112**
  - V. Schuldform — **113**
  - VI. Beweiswürdigung — **113**
  - VII. Anwaltliche Einlassung — **114**
  - VIII. Beharrliche Verletzung der Pflichten eines Kraftfahrzeugführers — **115**
  - IX. Tateinheit zwischen Ordnungswidrigkeiten — **115**
  - X. Entbindung des Betroffenen von der Verpflichtung zum Erscheinen, § 73 II OWiG — **116**
  - XI. Erfolgsaussichten in der 2. Instanz — **117**
  - XII. Handyverstoß bei Fahrerlaubnis auf Probe — **117**
  - XIII. Fazit — **118**
- L. Führen eines Kraftfahrzeugs unter Einfluss von Alkohol — **119**
  - I. Rechtsvergleichende Erwägungen — **119**
  - II. Atemalkoholmessung — **120**
  - III. Blutalkoholmessung — **123**
  - IV. Berechnung der Blutalkoholkonzentration — **127**
  - V. Einwilligung zur Entnahme einer Blutprobe — **127**
    - 1. Einführung in die Problematik — **127**
    - 2. Polizeiliches Vorgehen am Tatort — **128**
    - 3. Wortlaut der Formulare der Polizei — **129**
    - 4. Voraussetzungen der wirksamen Einwilligung — **130**
    - 5. Beweisverwertungsverbot — **131**
    - 6. Fazit — **132**
    - 7. Formularschreiben — **133**

- M. Führen eines Kraftfahrzeugs unter der Wirkung berauschender Mittel — 135**
  - I. Tatbestandsvoraussetzungen — 135**
  - II. Rechtsfolgen — 138**
  - III. Auswirkungen auf die Eignung des Konsumenten zum Führen von Kraftfahrzeugen — 139**
  - IV. Formularschreiben an Verwaltungsbehörde bei drohender Führerscheinentziehung — 141**
- N. Gurtanlegepflicht nach § 21a StVO — 143**
- O. Verstoß gegen die Auflage in der Prüfungsbescheinigung (begleitetes Fahren ab 17 Jahre) — 145**
- P. Teilnahme am Straßenverkehr in Umweltzonen ohne Feinstaubplakette — 146**
- Q. Bußgeldverfahren nach Verkehrsunfällen im Straßenverkehr — 147**
  - I. Einführung in die Problematik — 147**
  - II. Exemplarische Verfehlungen von Kraftfahrzeugführern — 147**
  - III. Verfahrensgang — 148**
    - 1. Erforschen der Ordnungswidrigkeit — 148**
    - 2. Verfahrenshindernis bei Verwarnung, § 56 OWiG — 149**
    - 3. Strafverfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung — 149**
  - IV. Verteidigungsansätze — 149**
    - 1. Notwendigkeit von unfallanalytischen Sachverständigengutachten — 149**
      - a) Gerichtlich eingeholtes Sachverständigengutachten — 150**
      - b) Privatsachverständigengutachten — 150**
    - 2. Inaugenscheinnahme des Unfallorts — 151**
    - 3. Mitverschulden des Unfallgegners — 151**
    - 4. Anwendung des Rechtsgedankens des § 60 S. 1 StGB — 153**
    - 5. Regulierung des Schadens des Unfallgegners — 153**
  - V. Überprüfung der amtsgerichtlichen Entscheidung durch das OLG — 154**
    - 1. Zulassungsrechtsbeschwerde, § 80 OWiG — 154**
    - 2. Rechtsbeschwerde, §§ 79 ff. OWiG — 155**
  - VI. Auswirkungen des Bußgeldverfahrens auf die Unfallregulierung — 155**
  - VII. Vergütungsrechtliche Aspekte — 156**
  - VIII. Fazit — 157**

## **Kapitel 4**

### **Konkurrenzen**

- A. Einführung in die Problematik — 159**
- B. Regelungsinhalt von §§ 19 f. OWiG — 160**
- C. Der Tatbegriff — 160**
- D. Tateinheit durch Klammerwirkung — 162**

- E. Konkrete Bußgeldbemessung — **163**
  - I. Tateinheit — **163**
  - II. Tatmehrheit — **163**
- F. Verfehlung mit Fahrverbot(en) — **164**
  - I. Tateinheit — **164**
  - II. Tatmehrheit — **164**
- G. Punktbewertung — **165**
  - I. Tateinheit — **165**
  - II. Tatmehrheit — **165**
- H. Besonderheiten bei der Zulassung der Rechtsbeschwerde — **166**
- J. Zusammentreffen von Straftat und Ordnungswidrigkeit — **166**
- K. Fazit — **167**

## Kapitel 5

### Der Bußgeldbescheid

- A. Wesentlicher Inhalt — **169**
  - I. Angaben zur Person des Betroffenen, bzw. Angaben zur Person etwaiger Nebenbeteiligter, § 66 Abs. 1 Nr. 1 OWiG — **169**
  - II. Name und Anschrift des Verteidigers, § 66 Abs. 1 Nr. 2 OWiG — **170**
  - III. Bezeichnung der Tat, der gesetzlichen Merkmale der Ordnungswidrigkeit und der angewendeten Bußgeldvorschriften, § 66 Abs. 1 Nr. 3 OWiG — **170**
  - IV. Beweismittel, § 66 Abs. 1 Nr. 4 OWiG — **171**
  - V. Rechtsfolgen (Geldbuße und Nebenfolgen), § 66 Abs. 1 Nr. 5 OWiG — **171**
  - VI. § 66 Abs. 2 OWiG — **171**
  - VII. Begründung, § 66 Abs. 3 OWiG — **172**
- B. Folgen von Mängeln — **172**

## Kapitel 6

### Rechtsfolgen

- A. Verwarnungsgeld — **175**
- B. Geldbuße — **175**
  - I. Die Höhe der Geldbuße — **176**
    - 1. Der Regelrahmen, § 17 I OWiG — **176**
    - 2. Vorsätzliches und fahrlässiges Handeln, § 17 II OWiG — **176**
    - 3. Zumessungskriterien gem. § 17 III OWiG — **176**
      - a) Zumessungskriterium hinsichtlich des „Vorwurfs, der den Täter trifft“ — **177**

- b) wirtschaftliche Verhältnisse — **179**
- c) Geringfügige Ordnungswidrigkeiten — **180**
- d) Praxistipp — **181**
- e) Musterformular für persönliche Verhältnisse — **182**
- 4. Berechnung des wirtschaftlichen Vorteils, § 17 IV OWiG — **183**
  - a) Bedeutung der Vorschrift — **183**
  - b) Regelungsinhalt des § 17 IV OWiG — **183**
    - aa) Abschöpfung des wirtschaftlichen Vorteils — **184**
    - bb) Wegfall des wirtschaftlichen Vorteils bei der Bemessung der Geldbuße — **184**
    - cc) Auswirkungen von Schäden des Betroffenen infolge der Ordnungswidrigkeit — **185**
  - c) Besonderheiten der Bußgeldbemessung bei Verstößen gegen das Fahrpersonalgesetz — **186**
    - aa) Fehlender wirtschaftlicher Profit des Fahrers — **186**
    - bb) Keine Erstattung von Geldbußen durch den Arbeitgeber — **186**
  - d) Zusammenfassung und Praxistipp — **187**
- 5. Beispiel für eine auf Verletzung der Bußgeldzumessungsvorschrift gestützte Rechtsbeschwerde — **188**
- II. Gewährung von Zahlungserleichterungen, § 18 OWiG — **190**
- III. Formular für Antrag auf Ratenzahlung im Vollstreckungsverfahren — **191**
- C. Fahrverbot gem. § 25 StVG — **192**
  - I. Grobe oder beharrliche Verletzung der Pflichten eines Kraftfahrzeugführers — **192**
    - 1. § 25 I 1 StVG — **192**
    - 2. § 25 I 2 StVG — **193**
    - 3. Bußgeld-Katalogverordnung — **193**
      - a) Regelfahrverbot nach § 4 I BKatV — **193**
      - b) Regelfahrverbot nach § 4 II 2 BKatV — **194**
        - aa) Berechnung der Jahresfrist ab Rechtskraft der Verurteilung — **194**
        - bb) Fahrverbot bei vorangegangener Ordnungswidrigkeit verhängt — **195**
        - cc) Fehlender Hinweis auf Fahrverbot bei Wiederholungsstat — **195**
        - dd) Entfallen der Indizwirkung bei Augenblicksversagen — **195**
        - ee) Keine Addition der Fahrverbote — **196**
      - c) Fahrverbot außerhalb eines Regelbeispiels — **196**
        - aa) Definitionsversuche — **196**
          - (1) Wiederholter Verkehrsverstoß wertungsmäßig dem Regelfall gleichzusetzen — **196**



- (2) Rückfallgeschwindigkeit — **196**
  - (3) Unrechtsgehalt der Verstöße — **197**
  - (4) Bewusstsein vorheriger Verfehlungen — **198**
  - (5) Angemessenheit des Fahrverbots — **198**
- bb) Kombination mit erneuten anderweitigen Verfehlungen — **199**
- cc) Bewertung der beharrlichen Pflichtverletzung anhand exemplarischer Fälle — **199**
  - (1) Ablehnung einer beharrlichen Verletzung der Pflichten eines Kraftfahrzeugführers — **199**
  - (2) Fälle einer beharrlichen Pflichtverletzung — **201**
- dd) Rechtsbeschwerde gem. § 79 OWiG — **201**
- ee) Prozessuale Besonderheiten bei Verhängung eines Fahrverbots im Einspruchsverfahren — **202**
- ff) Praktische Einblicke — **203**
- 5. Dauer des angeordneten Fahrverbots — **204**
  - a) Keine Erhöhung der regelmäßigen Dauer eines Fahrverbots bei grober Pflichtverletzung — **204**
  - b) Dauer des angeordneten Fahrverbots bei beharrlicher Pflichtverletzung — **205**
  - c) Tateinheitliche Begehung einer beharrlichen und einer groben Pflichtverletzung — **206**
  - d) Monatsweise Bemessung des Fahrverbots — **206**
  - e) Mindestmaß des Fahrverbots — **207**
  - f) Höchstmaß des Fahrverbots — **208**
  - g) Fazit — **209**
- II. Entfallen der Indizwirkung eines Regelfahrverbots beim Augenblicksversagen — **209**
  - 1. Einführung in die Problematik — **209**
  - 2. Fehlende Indizwirkung des groben Pflichtverstößes — **210**
  - 3. Ausnahmecharakter der Pflichtwidrigkeit und Augenblicksversagen — **211**
  - 4. Unzulässige Erhöhung der Geldbuße — **212**
  - 5. Risiko einer Vorsatzverurteilung — **213**
  - 6. Fehlerhaftigkeit tatrichterlicher Feststellungen — **213**
  - 7. Zusammenfassung — **214**
  - 8. Musterschriftsatz — **215**
- III. Absehen von Fahrverbot — **215**
  - 1. Wegfall des Fahrverbots wegen drohender Existenzgefährdung — **216**
    - a) Einführung in die Problematik — **216**
    - b) Praxistipp — **217**

- c) Konkrete Gefahr — **218**
  - d) Das Kriterium: Abwendbarkeit eines Arbeitsplatzverlusts — **219**
  - e) Bedeutung der Abgabefrist in § 25 IIa StVG — **221**
  - f) Überprüfbarkeit der behaupteten besonderen Härte — **222**
  - g) Vorlage von Bestätigungsschreiben — **223**
  - h) Fallbeispiel: Inhalt eines Bestätigungsschreibens des Arbeitsgebers — **225**
- 2. Ausnahmen vom Regelfahrverbot für Vielfahrer? — **227**
- 3. Absehen vom Fahrverbot wegen gesundheitlicher Beeinträchtigung — **227**
- 4. Absehen vom Fahrverbot wegen Nachschulungen — **228**
- IV. Stark unterschiedliche Handhabung von § 25 StVG — **229**
  - 1. Regionale Unterschiede — **229**
  - 2. Marotten einiger Bußgeldrichter — **230**
- V. Beschränkung des Fahrverbots — **231**
- VI. Rechtsbeschwerde — **232**
  - 1. Pragmatische Überlegungen — **232**
  - 2. Rechtsfehlerbehaftete Bußgeldurteile — **232**
    - a) Verknennung des Systems der Regelfahrverbote nach § 25 I 1, 2 StVG — **233**
    - b) Übergehen der Einlassung des Betroffenen — **233**
    - c) Verstoß gegen das Verschlechterungsverbot bei Erhöhung der Geldbuße? — **235**
    - d) Verhängung eines Fahrverbots im Einspruchsverfahren — **237**
- VII. Zusammenfassung und Fazit — **238**
- VIII. Formular für eine auf Verletzung von § 265 II StPO gestützte Rechtsbeschwerde — **239**

## **Kapitel 7**

### **Verfahrensrecht**

- A. Verfolgungsverjährung — **245**
  - I. Verjährungsdauer — **245**
  - II. Verjährungsbeginn — **246**
  - III. Fristberechnung — **247**
  - IV. Unterbrechung der Verfolgungsverjährung — **248**
    - 1. Überblick — **248**
    - 2. Einzelne praxisrelevante Unterbrechungstatbestände — **249**
      - a) § 33 I S. 1 Nr. 1 OWiG — **249**
      - b) § 33 I S. 1 Nr. 2 OWiG — **252**
      - c) § 33 I S. 1 Nr. 3 OWiG — **252**

- d) § 33 I S. 1 Nr. 4 OWiG — 252
- e) § 33 I S. 1 Nr. 5 OWiG — 253
- f) § 33 I S. 1 Nr. 6 OWiG — 254
- g) § 33 I S. 1 Nr. 7 OWiG — 254
- h) § 33 I S. 1 Nr. 8 OWiG — 254
- i) § 33 I S. 1 Nr. 9 OWiG — 255
- aa) Die (Ersatz-)Zustellung des Bußgeldbescheides an den Betroffenen — 256
  - (1) Persönliche Übergabe des Bußgeldbescheides — 256
  - (2) Ersatzzustellung — 256
    - (α) Einlegen in einen nicht abschließbaren Briefkasten? — 257
    - (β) Zum Begriff „Wohnung“ — 257
    - (γ) Rechtsmissbräuchliches Verhalten des Betroffenen — 258
- bb) Die Zustellung des Bußgeldbescheides an den bevollmächtigten Rechtsanwalt — 259
  - (1) Zustellung des Bußgeldbescheids nur an bevollmächtigten Rechtsanwalt einer Rechtsanwaltskanzlei/Partnergeseellschaft — 259
  - (2) Wirksame Zustellung eines Bußgeldbescheids bei „außergerichtlicher Vollmacht“? — 260
    - (α) Rein formale Betrachtungsweise — 260
    - (β) Gesetzliche Fiktion der Zustellungsvollmacht — 261
    - (γ) Zustellungsvollmacht nach § 51 Abs. 3 Satz 1 OWiG einer für das Strafverfahren erteilten Vollmacht des Verteidigers in einem nachfolgenden Bußgeldverfahren? — 262
    - (δ) Fehlerhafte Ersatzzustellung beim Verteidiger durch fehlende Nachfrage — 263
- cc) Benennung eines Zustellungsbevollmächtigten bei ausländischen Betroffenen — 263
- dd) Wirksame Zustellung eines Bußgeldbescheids nur bei Angabe des Aktenzeichens auf Briefumschlag? — 264
- ee) Ersatzzustellung durch Niederlegung — 265
- ff) Folgen der unwirksamen Zustellung — 266
- gg) Die Heilung von Zustellungsmängeln — 266
- hh) Praxistipp — 267
- k) § 33 I S. 1 Nr. 10 OWiG — 268
- l) § 33 I S. 1 Nr. 11 OWiG — 268
- m) § 33 I S. 1 Nr. 12 OWiG — 268
- n) § 33 I S. 1 Nr. 13 OWiG — 269

- o) § 33 I S. 1 Nr. 14 OWiG — **269**
        - p) § 33 I S. 1 Nr. 15 OWiG — **269**
      - V. Absolute Verjährungsfrist — **270**
    - B. Vollstreckungsverjährung — **270**
      - I. Verjährungsdauer — **271**
      - II. Verjährungsbeginn — **271**
      - III. Verjährungsablauf — **271**
      - IV. Ruhen der Vollstreckungsverjährung — **272**
      - V. Vollstreckung von Nebenfolgen — **272**
    - C. Einspruch — **273**
      - I. Verzicht auf Einspruch — **273**
      - II. Rücknahme des Einspruchs — **273**
      - III. Rechtswirkung der Zahlung der Geldbuße — **274**
        - 1. Rechtliche Einordnung — **275**
        - 2. Meinungsstand — **275**
          - a) Stillschweigende/r Verzicht bzw. Einspruchsrücknahme — **275**
          - b) Umkehr der Beweislast — **276**
          - c) Bloße Zahlung kein eindeutiger Erklärungswert — **277**
          - d) Stellungnahme — **277**
        - 3. Meinungsstand im Strafrecht — **278**
        - 4. Fazit — **279**
    - D. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, § 52 OWiG — **279**
      - I. Gesetzliche Grundlagen — **280**
      - II. Zulässigkeit — **280**
        - 1. Antrag — **280**
        - 2. Antragsberechtigung — **281**
        - 3. Zuständige Antragsstelle — **281**
        - 4. Form — **281**
        - 5. Inhalt des Antrags — **281**
        - 6. Frist — **281**
      - III. Begründetheit — **281**
      - IV. Rechtsmittel — **282**
      - V. Fallkonstellationen — **283**
      - VI. Ausländische Betroffene — **283**
      - VII. Gerichtliches Wiedereinsetzungsverfahren — **284**
      - XIII. Versäumung der Frist zur Einlegung der Rechtsbeschwerde — **285**
      - XIV. Wiedereinsetzungsgesuch und Rechtsbeschwerde — **285**
      - X. Folge der Wiedereinsetzung — **286**
      - XI. Schulung und Überwachung des Personals — **286**
      - XII. Fazit — **286**
      - XIII. Fallbeispiel — **287**

## Kapitel 8

### Zwischenverfahren, § 69 OWiG

1. Stufe: Verfahren bei der Verwaltungsbehörde — 291
2. Stufe: Verfahren bei der Staatsanwaltschaft — 291
3. Stufe: Gerichtliche Überprüfung — 292

## Kapitel 9

### Gerichtliches Bußgeldverfahren

- A. Zuständigkeit des Amtsgerichts — 293
- B. Schriftliches Verfahren gem. § 72 OWiG — 294
  - I. Einführung — 294
  - II. Der Widerspruch gegen eine Entscheidung ohne Hauptverhandlung — 295
    1. Der Betroffene — 295
    2. Die Staatsanwaltschaft — 296
  - III. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand — 296
  - IV. Absehen von Hauptverhandlung bei Freispruch — 297
  - V. Verzicht auf Beschlussbegründung — 297
  - VI. Praxisbeispiel: Schriftlicher Beschluss gem. § 72 OWiG bei Bußgeldverfahren mit Fahrverbot — 297
    1. Verschlechterungsverbot — 297
    2. Bedingung für Einverständnis im Beschlusswege — 298
  - VII. Rechtsbeschwerde — 299
  - VIII. Fazit — 299
  - IX. Formular für Schriftsatz ans Amtsgericht — 300
  - X. Musterverfahrensritze — 301
- C. Textbausteine zur Vorbereitung der Hauptverhandlung — 305
  - I. Einführung in die Problematik — 305
  - II. Erscheinungsformen — 305
  - III. Beispiele für massenhaft versendete Textbausteine der Amtsgerichte — 306
    1. Hinweis auf schriftliches Verfahren gem. § 72 I OWiG — 306
    2. Stellungnahmefrist nach § 71 II 2 OWiG — 306
    3. Kurz gehaltene richterliche Hinweise — 307
    4. Ausführliche richterliche Hinweise — 307
    5. Hinweis auf die Möglichkeit der Verbesserung bei Verzicht auf Hauptverhandlung — 308
  - IV. Ziel von amtlichen Schriftblöcken — 308
  - V. Überprüfung auf inhaltliche Richtigkeit — 309

- VI. Rechtfertigungsversuche — **311**
  - 1. Rechtlicher Hinweis nach §§ 265 StPO, 71 I OWiG — **311**
  - 2. Schriftliche Erörterung des Standes des Verfahrens,  
§§ 202a, 212 StPO, 46 I, 71 I OWiG — **312**
- VII. Verstoß gegen den Grundsatz des fairen Verfahrens — **312**
- VIII. Verstoß gegen die prozessuale Fürsorgepflicht — **313**
- IX. Verstoß gegen das rechtliche Gehör — **314**
- X. Reaktion des Betroffenen auf gerichtliche Textbausteine — **315**
  - 1. Abgabe einer schriftlichen anwaltlichen Einlassung — **315**
  - 2. Besorgnis der Befangenheit des Bußgeldrichters,  
§ 24 II StPO i.V.m. § 46 I OWiG — **315**
- XI. Unwirksamkeit der Willenserklärung des Betroffenen — **315**
- XII. Zusammenfassung und Fazit — **316**
- D. Hauptverhandlung gem. § 71 OWiG — **317**
  - I. Pflicht zur Ladung des Verteidigers zur Hauptverhandlung — **318**
  - II. Anspruch auf Terminsverlegung bei Verhinderung — **319**  
Muster eines Terminsverlegungsantrags — **321**
  - III. Anwesenheit des Betroffenen in der Hauptverhandlung,  
§ 73 I OWiG — **322**
  - IV. Musterschreiben an Mandanten nach Ladung zur Hauptverhandlung — **323**
  - V. Entbindung des Betroffenen von der Verpflichtung zum Erscheinen,  
§ 73 II OWiG — **324**
    - 1. Gesetzliche Grundlagen — **324**
    - 2. Form und Zeitpunkt des Entbindungsantrages — **325**
    - 3. Besondere Vertretungsvollmacht — **326**
    - 4. Fallgruppen — **326**
      - a) Verhängung eines Fahrverbotes — **327**
      - b) Gericht muss sich „ein Bild von dem Betroffenen“  
machen — **327**
      - c) Überdenken des Entschlusses zum Schweigen — **327**
      - d) Klärung etwaiger Zweifel über Verwertbarkeit einer vom  
Verteidiger abgegebene Erklärung — **327**
      - e) Gegenüberstellung mit einem Zeugen — **328**
      - f) Betroffener ist Heranwachsender — **328**
      - g) Vorherige Zusage des Richters per E-Mail hinsichtlich  
Entbindung — **329**
      - h) Gehörsverletzung des Verfallsbeteiligten — **329**
      - j) „Nichtbestreiten“ der Fahrereigenschaft — **329**
      - k) Einspruchsverwerfung bei Teilrechtskraft vorausgegangenen  
Sachurteils — **330**
  - 5. Übersehener Entbindungsantrag — **330**

- 6. Fehlende isolierte Anfechtbarkeit — 331
- 7. Befangenheit des Richters — 331
- 8. Zulassung der Rechtsbeschwerde — 331
- 9. Anforderungen an die Rüge der Verletzung rechtlichen Gehörs — 332
- 10. Verfahrenstaktische Erwägungen und Fazit — 333
- 11. Zusammenfassung — 333
- 12. Fallbeispiel — 334
- VI. Verletzung des Anwesenheitsrechtes — 344
- VII. Verfahren bei Abwesenheit — 344
  - 1. Durchführung der Verhandlung bei Entbindung — 344
  - 2. Verwerfung des Einspruchs bei ungenügender Entschuldigung — 345
    - a) Unterbliebene Ladung des Verteidigers — 345
    - b) Erkrankung des Betroffenen — 346
      - aa) Krankheit als Entschuldigungsgrund — 346
        - (1) Reise- und Verhandlungsunfähigkeit — 347
        - (2) Arbeitsunfähigkeit — 347
        - (3) Sachvortrag des Rechtsanwalts — 347
      - bb) Einblick in die Praxis — 348
      - cc) Stellenwert ärztlicher Atteste — 348
      - dd) Ärztliches Attest ohne Benennung der Art der Krankheit — 349
      - ee) Ausräumen von Zweifeln im Freibeweisverfahren — 349
      - ff) Anordnung einer amtsärztlichen Untersuchung des Betroffenen — 350
      - gg) Prüfung von Entschuldigungsgründen von Amts wegen — 350
      - hh) Besorgnis der Befangenheit des Richters, § 24 StPO i.V.m. § 46 I OWiG — 351
      - jj) Umdeutung des Verlegungsantrags wegen Krankheit in Entbindungsantrag — 351
      - kk) Wiedereinsetzung in den vorigen Stand — 352
      - ll) Rechtsbeschwerde gegen fehlerhafte Verwerfung, § 79 OWiG — 352
      - mm) Zulassung der Rechtsbeschwerde, § 80 OWiG — 352
      - nn) Fazit — 353
    - c) persönliche oder private Gründe des Betroffenen — 354
    - d) Wartepflicht — 355
- E. Die Beweisaufnahme, §§ 77f. OWiG — 355
  - I. Einschränkung des Amtsaufklärungsgrundsatzes — 355
  - II. Vereinfachung der Beweisaufnahme — 357
    - 1. Verlesungen — 357

- 2. Weitere Verfahrensvereinfachungen — **359**
- 3. Rechtsbeschwerde — **359**
- III. Nichtbescheiden eines Beweisantrags — **360**
- IV. Über die Bedeutung von gutachterlichen Überprüfungen in Bußgeldsachen — **360**
  - 1. Exemplarische Ordnungswidrigkeitenverfahren — **361**
    - a) Geschwindigkeitsüberschreitungen — **361**
    - b) Bußgeldrechtlich relevante Fahrfehler mit Verkehrsunfall — **361**
    - c) Ladungsverstöße — **362**
    - d) Fahrzeugmängel — **362**
    - e) Rotlichtverstoß — **363**
  - 2. Verfahrensweise bei Beweisanträgen auf Einholung von Sachverständigengutachten — **363**
  - 3. Notwendigkeit zur gutachterlichen Überprüfung — **364**
    - a) Risiken gerichtlich in Auftrag gegebener Gutachten — **364**
    - b) Privatsachverständigengutachten — **365**
    - c) Kosten des Privatgutachters — **365**
  - 4. Widerstreitende Ergebnisse der Gutachter — **366**
  - 5. Fazit und Zusammenfassung — **366**
- V. Privatgutachten und Selbstladungsverfahren — **367**
  - 1. Namhaftmachung des Sachverständigen — **368**
  - 2. Ladungsschreiben an den Sachverständigen — **369**
  - 3. Ladungsauftrag an den Gerichtsvollzieher — **371**
  - 4. Zustellungsurkunde zum Ladungsnachweis — **372**
  - 5. Beweisantrag auf Vernehmung des präsenten Sachverständigen in der Hauptverhandlung — **371**
  - 6. Kosten des Privatgutachters — **373**
  - 7. Rechtsbeschwerde — **374**
  - 8. Fazit und Ausblick — **374**
  - 9. Rechtsprechung in Zivilsachen — **375**
- F. Nichtgewährung des letzten Wortes — **375**
- G. Ausschließung und Ablehnung des Bußgeldrichters — **377**
  - I. Ausschluss eines Richters von der Mitwirkung an einer Entscheidung — **377**
    - 1. Ausschließung eines Richters kraft Gesetzes gem. § 22 StPO i.V.m. § 46 I OWiG — **377**
    - 2. Ausschließung bei Mitwirkung in früheren Verfahren gem. § 23 I StPO i.V.m. § 46 I OWiG — **378**
  - II. Ablehnung des Richters wegen Besorgnis der Befangenheit, § 24 II StPO i.V.m. § 46 I OWiG — **378**
    - 1. Definition der Besorgnis der Befangenheit des Richters — **379**
    - 2. Gang des Verfahrens — **379**



3. Erscheinungsformen der Befangenheit — **381**
  - a) Streitigkeiten bei der Terminierung — **381**
  - b) Verstoß gegen die Unschuldsvermutung gem. Art. 6 II EMRK und vorweggenommene Beweiswürdigung — **384**
    - aa) „Vor-Urteil“ laut Akte dokumentiert — **384**
    - bb) Pauschale Hinweise auf geringe Erfolgsaussichten — **385**
    - cc) Unsachliche Äußerungen — **386**
  - c) Äußerungen/Gestiken des Richters — **386**
    - aa) Vorwurf der Prozessverschleppungsabsicht — **386**
    - bb) Tippen des Richters an die Stirn — **387**
    - cc) Kommentierungen von Zeugenaussagen — **387**
    - dd) Befangenheit mangels Rechtskenntnis — **387**
4. Unterlassen der Mitteilung der dienstlichen Äußerung des Richters — **388**
5. Rechtsbeschwerde, § 338 I Nr. 3 StPO i.V.m. § 71 I OWiG, § 344 II StPO — **389**
6. Zulassungsrechtsbeschwerde gem. § 80 OWiG — **390**
7. Zusammenfassung — **390**  
Formular für einen Befangenheitsantrag — **391**
- H. Grundsatz der Öffentlichkeit der Verhandlung (§§ 46 OWiG, 169 S. 1 GVG) — **392**
  - I. Einschränkungen des Öffentlichkeitsgrundsatzes im Bußgeldverfahren — **393**
  - II. Uneingeschränkte Geltung im Ordnungswidrigkeitenverfahren — **395**
  - III. Praxisbeispiel einer Rechtsbeschwerdebegründung — **396**
- J. Deals im Bußgeldverfahren — **400**
  - I. Gesetzliche Grundlage — **400**
  - II. Anwendbarkeit der Regelungen der Verständigung im Strafverfahren auf das OWi-Recht — **400**
  - III. Beteiligung der Staatsanwaltschaft — **401**
  - IV. Protokollierung — **402**
  - V. Wegfall von Fahrverboten im Deal-Wege — **402**
  - VI. Wegfall der Geschäftsgrundlage — **403**
  - VII. Fazit und Ausblick — **403**
- K. Urteilsgründe und -absetzungsfristen — **404**
  - I. Einführung in die Problematik — **404**
  - II. Allgemeine Anforderungen — **404**
  - III. Absehen von Urteilsgründen im Ordnungswidrigkeitenverfahren — **406**
  - IV. Konsequenzen bei fehlenden Urteilsgründen — **406**
    1. Zulassungsfreie Rechtsbeschwerde — **407**

- 2. Zulassungsbedürftige Rechtsbeschwerde — **407**
  - a) Keine zwingende Zulassung der Rechtsbeschwerde bei fehlenden Urteilsgründen — **407**
  - b) Rechtsbeschwerde zuzulassen — **408**
  - c) Stellungnahme — **409**
- V. Nachträgliche Ergänzung eines Urteils — **409**
- VI. Urteilsabsetzungsfristen — **410**
  - 1. Gesetzliche Grundlagen und Anwendbarkeit — **410**
  - 2. Sinn und Zweck der Vorschrift — **410**
  - 3. Anforderungen an die Rüge des Verfahrensfehlers — **411**
  - 4. Zulassungsrechtsbeschwerde — **411**
- VII. Unterzeichnung des Urteils — **411**
- VIII. Gravierender Widerspruch zwischen Urteilstenor und Urteilsgründen — **412**
- IX. Formularschreiben für Zulassungsrechtsbeschwerde — **413**
- X. Muster für eine auf Verstöße gegen die Urteilsabsetzungsfrist gestützte Rechtsbeschwerde — **414**
- XI. Fazit — **417**
- L. Massentermine — **418**
  - I. Einführung in die Problematik — **418**
  - II. Zulässigkeit von Sammelterminen — **418**
    - 1. Beachtung der Formalien im Straf- und Bußgeldrecht — **418**
    - 2. Beachtung der Belange des Betroffenen bei der Terminsbestimmung — **419**
  - III. Eignung der Angelegenheit für Sammeltermine — **419**
  - IV. Gebührenrechtliche Besonderheiten — **420**
    - 1. Anfall von Terminsgebühren — **420**
    - 2. Die Dauer der Hauptverhandlung — **421**
  - V. Verfahrenstipp und praktische Handhabung — **422**
  - VI. Fazit — **422**

## **Kapitel 10**

### **Pflichtverteidigung**

- A. Einführung in die Problematik — **425**
- B. Betroffener mit Wahlverteidiger — **425**
- C. Sinngemäße Anwendung auf das OWiG — **426**
- D. Einzelfälle der notwendigen Verteidigung — **426**
- E. Umfang der Bestellung — **428**
- F. Höhe der Gebühren — **428**
- G. Rechtsbeschwerde — **429**

- H. Beschwerde — 429
- J. Fazit — 430
- K. Musterantrag auf Beiordnung als Pflichtverteidiger — 430

## Kapitel 11

### Halterpflichten und Delegationsmöglichkeiten

- A. Halterpflichten — 433
  - I. Fahrzeugmängel — 434
  - II. Überladung — 434
  - III. Ladungssicherung — 434
  - IV. Gefahrgutverordnung — 434
  - V. Verstoß gegen das Güterkraftverkehrsgesetz — 435
  - VI. Fahrpersonalgesetz — 435
  - VII. Sonn- und Feiertagsfahrverbot — 435
- B. Verjährungsfristen — 436
- C. Delegation — 436
  - I. Voraussetzungen wirksamer Pflichtenübertragung — 437
    - 1. Ausdrückliche Übertragung zur selbständigen Wahrnehmung — 437
    - 2. Ordnungsgemäße Auswahl und Überwachung — 438
  - II. Verteidigungsstrategien — 439
  - III. Folge der wirksamen Delegation — 440
  - IV. Rechtsfolgen bei fehlgeschlagener Pflichtenübertragung — 441
- D. Aufsichtspflichtverletzung gem. § 130 OWiG — 441
- E. Fazit — 442

## Kapitel 12

### Verbandsbußgeldbescheid, § 30 OWiG

- A. Einheitliches und isoliertes Verbandsbußgeldverfahren — 443
- B. Aufgespaltene Verfahren gegen die juristische Person und deren Organ — 444
  - I. Verfahrenshindernis bei der Verfolgung der Personenvereinigung — 444
  - II. Heilungsmöglichkeiten — 445

## Kapitel 13

### Vermögensabschöpfung im Ordnungswidrigkeitengesetz

- A. Verfallsanordnung gem. § 29a OWiG — 449
  - I. Aktuelle Bedeutung von Verfallsverfahren — 449

- II. Gesetzliche Grundlagen — **450**
- III. Rechtsnatur des Verfalls — **451**
- IV. Begehung einer mit Geldbuße bedrohten Handlung gem. § 1 II OWiG — **451**
- V. Zielobjekt und Höhe des Verfalls — **453**
  - 1. Unmittelbare Kausalbeziehung zwischen Tat und Vorteil — **453**
  - 2. Das Bruttoprinzip — **454**
  - 3. Schätzungen des Erlangten gem. § 29a III 1 OWiG — **457**
- VI. Bestimmtheitsgrundsatz — **459**
- VII. Gesamtschuldnerischer Verfallbescheid? — **460**
- VIII. Das Opportunitätsprinzip — **460**
- IX. Unzulässige Doppelabschöpfung — **461**
- X. Verjährung des Verfallbescheides — **461**
  - 1. Verjährungsdauer — **462**
  - 2. Verjährungsbeginn — **462**
  - 3. Fristberechnung — **462**
  - 4. Unterbrechung der Verfolgungsverjährung — **463**
    - a) § 33 I S. 1 Nr. 1 OWiG — **463**
    - b) § 33 I S. 1 Nr. 4 OWiG — **463**
    - c) § 33 I S. 1 Nr. 9 OWiG — **464**
  - 5. Absolute Verjährungsfrist — **465**
  - 6. Konsequenzen der Verfolgungsverjährung — **465**
  - 7. Praxisbeispiel — **466**
  - 8. Fazit und Zusammenfassung — **466**
- XI. Rechtsbehelfe gegen Verfallbescheide — **467**
  - 1. Einspruch — **467**
  - 2. Rechtsbeschwerde der Verfallsbeteiligten — **467**
  - 3. Rechtsbeschwerde der Staatsanwaltschaft — **467**
- XII. Verfahrenshindernis für selbstständige Verfallsverfahren gem. § 29a IV OWiG gegen die juristische Person bei Ahndung der Ordnungswidrigkeit „des Täters“? — **468**
  - 1. Die Folgen der parallelen Verfolgung — **468**
    - a) Kein Verfahrenshindernis — **468**
    - b) Verfahrenshindernis — **469**
    - c) Stellungnahme — **470**
  - 2. Heilung des Verfahrenshindernisses? — **472**
  - 3. Getrennt rechtskräftig gewordene Bußgeld-/ Verfallbescheide — **473**
  - 4. Fazit — **473**
- XIII. Verfall als Betriebsausgabe steuerlich absetzbar — **474**
- XIV. Entwurf eines Verfallbescheides — **474**
- XV. Verbot der Mehrfachvertretung — **475**

- XVI. Zusammenfassung — 475
- XVII. Fallbeispiel für Verfallsbescheid — 476
- B. Einziehung gem. §§ 22 ff. OWiG — 482

## Kapitel 14

### Überleitung des Bußgeldverfahrens in ein Strafverfahren, § 81 OWiG

## Kapitel 15

### Die Rechtsbeschwerde

- A. Zulässigkeit — 485
  - I. Statthaftigkeit — 485
  - II. Beschwerdeberechtigung — 486
  - III. Einlegungsfrist — 487
  - IV. Einlegungsform — 487
  - V. Begründungsfrist — 487
  - VI. Form der Begründung — 488
    - 1. Die nicht zulassungsbedürftige Rechtsbeschwerde — 488
    - 2. Die zulassungsbedürftige Rechtsbeschwerde, § 80 OWiG — 488
      - a) Fortbildung des Rechts — 488
      - b) Sicherung einer einheitlichen Rechtsprechung — 489
      - c) Versagung des rechtlichen Gehörs — 490
    - 3. Einschränkung des Zulassungsverfahrens, § 80 II OWiG — 490
  - VII. Teilanfechtung — 491
- B. Begründetheit — 491
  - I. Entscheidung über die Zulässigkeit der Rechtsbeschwerde — 492
  - II. Beschwerdegericht — 492
  - III. Form der Entscheidung — 492
  - IV. Formular für einen Antrag auf Zulassung der Rechtsbeschwerde — 492
  - V. Schriftliche Gegenerklärung zur Stellungnahme der Generalstaatsanwaltschaft gem. § 79 III 1 OWiG i.V.m. § 349 II, III StPO — 493
  - VI. Muster für eine Gegenerklärung zur Stellungnahme der Generalstaatsanwaltschaft gem. § 79 III S. 1 OWiG i.V.m. § 349 StPO — 495
  - VII. Rücknahme der Rechtsbeschwerde/Verzicht auf die Einlegung — 496
  - VIII. Gegenvorstellungen — 497
  - IX. Rechtsschutz für das Rechtsbeschwerdeverfahren — 497

## **Kapitel 16**

### **Wiederaufnahme des Verfahrens, § 85 OWiG**

- A. Einführung in die Problematik — 499**
- B. Entsprechende Anwendung der Vorschriften der Strafprozessordnung — 499**
- C. Wiederaufnahmegründe in § 359 StPO i.V.m. § 85 I OWiG — 500**
- D. Zuständiges Gericht — 501**
- E. Additionsverfahren — 501**
- F. Probationsverfahren — 502**
- G. Aufschub und Unterbrechung der Vollstreckung — 502**
- H. Anwaltshonorar — 502**
  - I. Wiederaufnahmeverfahren — 503**
  - II. Wiederaufgenommenes Verfahren — 503**
- J. Fazit — 504**
- K. Praxisbeispiel — 504**

## **Kapitel 17**

### **Vollstreckung von Bußgeldentscheidungen**

- A. Vollstreckung der Bußgeldbescheide der Verwaltungsbehörde — 507**
- B. Vollstreckung der gerichtlichen Bußgeldentscheidung — 508**
  - I. Vollstreckung der Geldbuße — 508**
  - II. Vollstreckung von Nebenfolgen — 509**
  - III. Parallelvollzug von Fahrverboten — 509**
    - 1. Einführung in die Problematik — 509**
    - 2. Meinungsstreit — 510**
      - a) Alte Rechtslage — 511**
      - b) Rechtslage nach Einführung von § 25 II a StVG — 511**
      - c) Gemischt straf- und bußgeldrechtliche Fahrverbote — 512**
    - 3. Überblick — 512**
      - a) Mischfall: Fahrverbot nach § 25 Abs. 2a S. 1 StVG (mit Vier-Monatsfrist) trifft mit Fahrverbot nach § 25 Abs. 2 S. 1 StVG zusammen: — 513**
      - b) Zwei Fahrverbote nach § 25 Abs. 2a S. 1 StVG: — 513**
      - c) Zwei Fahrverbote nach § 25 Abs. 2 S. 1 StVG: — 513**
      - d) Mischfall: Fahrverbot nach § 25 Abs. 2 S. 1 StVG trifft mit Fahrverbot nach § 44 StGB zusammen: — 513**
      - e) Mischfall: Fahrverbot nach § 25 Abs. 2a S. 1 StVG trifft mit Fahrverbot nach § 44 StGB zusammen: — 514**

- 4. Praxistipps — **514**
- 5. Musterantrag — **515**
- C. Gnadenanträge — **517**
  - I. Einführung in die Problematik — **517**
  - II. Gnadenfähige Entscheidungen — **518**
  - III. Einreichung der Gnadengesuche — **518**
  - IV. Vorläufige Einstellung der Vollstreckung — **518**
  - V. Ermächtigung der Gnadenbehörden — **519**
  - VI. Voraussetzungen der Erteilung von Gnadenerweisen — **519**
  - VII. Probleme bei Gnadengesuchen — **520**
  - VIII. Gnadenbeschwerde — **520**
  - IX. Honorar bei Gnadenanträgen — **521**
  - X. Zusammenfassung und Fazit — **521**
  - XI. Praxisbeispiel — **522**

## **Kapitel 18**

### **Fahreignungsregister und Punktesystem**

- A. Änderungen im Fahreignungsregister — **525**
  - I. Neue Sanktionsstufen — **526**
  - II. Punktehäufung — **526**
  - III. Punkteabbaukurse — **526**
  - IV. Tilgungsfristen — **527**
  - V. Bindungswirkung im Punktesystem — **527**
  - VI. Umrechnung bestehender Punkte — **527**
- B. Überblick über die Systematik der neuen Punktebewertung — **528**
- C. Verkehrsstraftaten — **528**
  - I. Straftaten mit Bezug auf die Verkehrssicherheit mit Maßnahmen gem. §§ 69, 69a StGB — **528**
  - II. Sonstige Verkehrsstraftaten — **529**
- D. Ordnungswidrigkeiten — **529**
  - I. Besonders verkehrssicherheitsbeeinträchtigende Ordnungswidrigkeiten — **529**
  - II. Verkehrssicherheitsbeeinträchtigende Ordnungswidrigkeiten — **530**
  - III. Nicht eintragungspflichtige Verfehlungen — **533**
- E. Anhebung der Regelsätze — **533**
- F. Fazit — **534**

## **Kapitel 19**

### **Eignungszweifel oder Ungeeignetheit zum Führen von Kraftfahrzeugen nach Begehung von Verkehrsverstößen**

- A. Einführung in die Problematik — **537**
- B. Gesetzliche Grundlagen — **537**
- C. Eignungsmängel nach Verkehrs-Ordnungswidrigkeiten im Punktebereich? — **538**
  - I. Konflikt mit Punktesystem — **538**
  - II. Meinungsstand.— **539**
- D. Eignungsmängel nach Verkehrs-Ordnungswidrigkeiten ohne Punkte? — **540**
  - I. Falschparker-Entscheidungen — **540**
  - II. Das FAER als alleinige Erfassungsstelle für die Belange der Verkehrssicherheit — **541**
  - III. Sozialvorschriften des Fahrpersonalgesetzes kein klassisches Verkehrsrecht — **542**
- E. Reihenfolge von Maßnahmen der Fahrerlaubnisbehörde — **542**
- F. Konsequenzen eines Beweisverwertungsverbots im OWi-Verfahren auf das Führerscheinentziehungsverfahren — **542**
- G. Verfahrensfragen — **544**
- H. Fazit — **544**

## **Kapitel 20**

### **Bußgeldverfahren im Ausland**

- A. Rechtsunterschiede — **547**
- B. Fahrverbot im Ausland — **549**
- C. Mandatierung des Rechtsanwalts im Ausland — **549**
- D. Vergütung der anwaltlichen Tätigkeit — **550**
  - I. Beratungsgebühr — **550**
  - II. Entstehen der Verfahrensgebühr nach Nr. 5200 VV RVG — **551**
  - III. Abrechnungsweise bei Mandatsübernahme — **551**
  - IV. Gebührenbildende Merkmale (§ 14 Abs. 1 RVG) — **552**
  - V. Vergütungsvereinbarung — **552**
  - VI. Praxisbeispiele — **553**
- E. Besonderheiten der registerrechtlichen Erfassung — **554**
  - I. Differierende Systeme der Verkehrszentralregister — **554**
  - II. Erfassung von Ordnungswidrigkeiten mit Auslandsbezug — **555**
  - III. Verwertung von Erkenntnissen ausländischer Behörden — **555**
- F. Beitreibung ausländischer Geldbußen — **556**
- G. Fazit — **558**



**Kapitel 21****Fahrtenbuchauflagen gem. § 31a StVZO**

- A. Unmöglichkeit der Ermittlung des Fahrers oder Ermittlungsdefizit? — 561**
  - I. Mitwirkungshandlung des Halters — 562**
  - II. Aussageverweigerungsrecht des Halters — 563**
  - III. Anhören des Halters als Zeuge — 563**
  - IV. Nicht ausreichende Überzeugung von Täterschaft — 563**
  - V. Unverzügliches In-Kenntnis-Setzen — 564**
  - VI. Wiederholungsgefahr — 565**
- C. Erheblichkeit der Verkehrsübertretung und Dauer der Fahrtenbuchauflage — 565**
- D. Bestimmung eines/mehrerer Ersatzfahrzeuge — 566**
- E. Verwaltungsrechtsweg — 567**
- F. Gegenstand der Eintragung, § 31a II StVZO — 567**
- G. Bußgeldrechtliche Relevanz von Zuwiderhandlungen — 567**
- H. Fazit — 567**
- J. Musterwiderspruchsbegründung gegen die Anordnung der Führung eines Fahrtenbuches gegenüber dem Fahrzeughalter — 569**

**Kapitel 22****Kostentragungspflicht im Bußgeldverfahren**

- A. Einführung in die Problematik — 571**
- B. Die Kosten des Bußgeldverfahrens — 571**
- C. Kostentragungspflicht bei Nichtverurteilung — 571**
  - I. Freisprüche (im gerichtlichen Verfahren) — 571**
    - 1. Grundsatz — 571**
    - 2. Ausnahmen — 572**
      - a) Schuldhafte Säumnis, § 467 II StPO i.V.m. § 46 I OWiG — 572**
      - b) Unwahre Selbstanzeige, § 467 III 1 StPO i.V.m. § 46 I OWiG — 572**
      - c) Wahrheitswidrige Selbstbelastung, § 467 III 2 Nr. 1 StPO i.V.m. § 46 I OWiG — 572**
      - d) Spätes Vorbringen entlastender Umstände, § 109a II OWiG — 573**
      - e) Kostentragungspflicht des Halters eines Kraftfahrzeugs, § 25a StVG — 574**
    - 3. Praktische Handhabung und Beschwerdemöglichkeit des Betroffenen — 575**

- II. Einstellungen (im gerichtlichen Verfahren) — **575**
  - 1. Grundsatz — **575**
  - 2. Ausnahmen — **576**
    - a) §§ 467 II–IV StPO i.V.m. § 46 I OWiG, § 109a II OWiG, § 25a StVG — **576**
    - b) Verfahrenshindernis, § 467 III 2 Nr. 2 StPO i.V.m. § 46 I OWiG — **576**
    - c) Einstellung nach Opportunitätsgrundsätzen, § 467 IV StPO i.V.m. § 46 I OWiG — **577**
  - 3. Zulässigkeit einer sofortigen Beschwerde gegen Kostenentscheidung — **578**
- III. Kostentragungspflicht bei Einstellungen (vor der Verwaltungsbehörde) — **579**
  - 1. Einstellung vor Zustellung des Bußgeldbescheides — **579**
  - 2. Einstellung nach Erlass des Bußgeldbescheides — **579**
  - 3. Antrag auf gerichtliche Entscheidung, §§ 108, 62 OWiG — **580**
- IV. Kostentragungspflicht bei Einstellungen (durch die Staatsanwaltschaft) — **580**
- V. Kostentragungspflicht nach erfolgreicher Rechtsbeschwerde (vor dem OLG) — **581**
- VI. Zusammenfassung und Fazit — **581**
- D. Kostentragungspflicht bei Festsetzung einer Geldbuße/Verurteilung des Betroffenen — **582**
  - I. Kostentragungspflicht bei voller Verurteilung — **582**
    - 1. Grundsatz — **582**
    - 2. Ausnahmen — **582**
      - a) Freistellung von besonderen Auslagen — **582**
      - b) Ordnungswidrigkeiten durch Jugendliche/Heranwachsende, § 74 JGG — **583**
    - 3. Rechtsbehelf gegen Kostenentscheidung — **583**
  - II. Kostentragungspflicht bei Teilverurteilung — **584**
  - III. Kostentragungspflicht vor der Bußgeldbehörde — **584**
    - 1. Grundsatz — **584**
    - 2. Ausnahmen — **585**
      - a) § 105 I OWiG i.V.m. §§ 465 II StPO, 74 JGG — **585**
      - b) Verwarnung, § 56 III 2 OWiG — **585**
    - 3. Rechtsbehelf gegen Kostenentscheidung, §§ 108, 62 OWiG — **585**
  - IV. Kostentragungspflicht für die Rechtsbeschwerdeinstanz — **585**
  - V. Art und Höhe der Verfahrenskosten — **586**
    - 1. Gerichtsgebühren erster Instanz — **586**
    - 2. Gerichtsgebühren für die Rechtsbeschwerdeinstanz — **586**

- 3. Auslagen für das dem gerichtlichen Verfahren vorausgegangene Bußgeldverfahren sowie die Pauschale für Zustellungen — **586**
- 4. Auslagen für die Entschädigung von Sachverständigen — **587**
- 5. Vergütung von Zeugen — **587**
- 6. Auslagen für Übersetzer — **587**
- VI. Praxisbeispiel — **588**
- VII. Fazit und Auswirkungen auf die Praxis — **589**

## Kapitel 23

### Rechtsanwaltsvergütungsfragen

- A. Die Gebührentatbestände — **591**
  - I. Grundgebühr — **592**
  - II. Verfahren vor der Verwaltungsbehörde — **592**
  - III. Gerichtliches Verfahren im ersten Rechtszug — **592**
    - 1. Verfahrensgebühr — **592**
    - 2. Terminsgebühr — **592**
  - IV. Verfahren über die Rechtsbeschwerde — **593**
  - V. Fallbeispiel — **594**
- B. Die Gebührenhöhe — **594**
  - I. Die gebührenbildenden Merkmale — **595**
  - II. Ausgewählte Reibungspunkte — **595**
    - 1. „Gebühren in verkehrsordnungsrechtlichen Bußgeldverfahren sind stets unterdurchschnittlich“ — **596**
    - 2. „Verkehrsordnungswidrigkeiten sind Massengeschäft, welches wegen der großen Übung des Anwaltes hierin im Vergleich mit anderen Bußgeldsachen nichtalltäglicher Art unterdurchschnittlich zu bewerten ist“ — **598**
    - 3. „Die Qualifikation des Verteidigers ist gebührenneutral“ — **598**
    - 4. „Die Geldbußenhöhe ist im unteren Bereich des Bußgeldrahmens, welche von 40,00 bis 5.000,00 EUR geht“ — **599**
    - 5. „Die Dauer der Hauptverhandlung ist gering gewesen“ — **599**
    - 6. „Die Akteneinsichtspauschale wird bereits durch Nr. 7002 VV-RVG abgegolten“ — **600**
    - 7. „Die Terminsgebühr ist nicht notwendig gewesen. Die Anberaumung bzw. Durchführung des Hauptverhandlungstermins wäre vermeidbar gewesen, wenn der Verteidiger bereits zuvor entlastende Umstände vorgetragen hätte.“ — **600**
    - 8. „Reisekosten eines Rechtsanwalts, der nicht in dem Bezirk des Prozessgerichts niedergelassen ist, sind nicht erstattungsfähig. Der Betroffene hätte einen Anwalt am Gerichtsort beauftragen können.“ — **601**

- III. Anwaltlicher Ermessensspielraum — **602**
- IV. Pauschalierte Vergütungsvereinbarungen mit Rechtsschutzversicherungen — **603**
  - 1. Einführung in die Problematik — **603**
  - 2. Modelle von pauschalierten Abkommen — **603**
    - a) Von Systematik des RVG abweichende individuelle Vereinbarungen — **604**
    - b) Orientierung der Sätze am Vergütungsverzeichnis des RVG — **604**
  - 3. Vergleich der Gebührenhöhe in Rationalisierungsabkommen zur gesetzlichen Vergütung — **604**
  - 4. Vorteile vereinbarter Festsätze — **605**
  - 5. Berufsrechtliche Bedenken — **606**
  - 6. Notwendige Anpassung an gestiegenen Gebührenrahmen (RVG-Reform 2013) — **606**
  - 7. Fazit — **606**
- V. Gesonderte Entstehung der Gebühren in jeder Angelegenheit — **607**
- VI. Formularschreiben an Rechtsschutzversicherung — **607**
- C. Zusätzliche Gebühren — **608**
  - I. Die Befriedungsgebühr gem. Nr. 5115 VV-RVG — **608**
    - 1. Die fünf Alternativen der Nr. 5115 VV-RVG — **608**
    - 2. Erforderliche Mitwirkung des Rechtsanwalts — **610**
    - 3. Höhe der Erledigungsgebühr — **611**
  - II. Verfahrensgebühr nach Nr. 5116 VV-RVG — **611**
    - 1. Verfall als verwandte Maßnahme, Nr. 5116 VV-RVG, §§ 442 I StPO, 46 I OWiG — **612**
    - 2. Anfall der zusätzlichen Verfahrensgebühr nach Nr. 5116 VV-RVG — **612**
    - 3. Wertgebühr in Höhe von 1,0 — **612**
    - 4. Gesonderte Entstehung der Verfahrensgebühr in jeder Instanz — **613**
    - 5. Berechnungsbeispiel — **613**
    - 6. Ausschluss einer Pauschgebühr gem. § 51 I 2 RVG — **614**
    - 7. Versicherungsfall — **615**
    - 8. Fazit — **615**
- D. Abrechnung in Verbundverfahren — **615**
  - I. Einführung in die Problematik — **615**
  - II. Gebührenrechtliche Angelegenheit — **616**
    - 1. Anzahl der Angelegenheiten i.S. von §§ 15 ff. RVG — **616**
    - 2. Rechtslage nach Verbindung — **617**
  - III. Gebührenhöhe nach Verbindung — **617**

- IV. Umfang der Bestellung oder Beordnung in Angelegenheiten nach Teil 5 VV RVG — **618**
  - 1. Rückwirkung in einer Angelegenheit — **619**
  - 2. Rückwirkung und Erstreckung auf verbundene Verfahren — **620**
    - a) Beordnung im gerichtlichen Verfahren vor Verbindung — **620**
    - b) Beordnung im gerichtlichen Verfahren nach Verbindung — **620**
      - aa) Anwendung von § 48 V 1 RVG — **621**
      - bb) Anwendung von § 48 V 3 RVG — **621**
      - cc) Stellungnahme — **621**
    - c) Verbindung zu Pflichtverteidigungs-Verfahren — **622**
  - 3. Verbindung in einem späteren Rechtszug, § 48 V 2 RVG — **622**
  - 4. Voraussetzung der Erstreckung nach § 48 V 3 RVG — **622**
  - 5. Anspruch auf Pauschvergütung gem. § 51 RVG — **623**
  - 6. Wirkung der Bestellung für die Zukunft — **623**
- V. Fazit — **624**
- E. Vorschuss gem. § 9 RVG — **624**
- F. Praxis der Gebührenerstattung bei Freisprüchen — **625**
  - I. Aufgaben des Bezirksrevisors — **625**
  - II. Verfahrensgang — **626**
  - III. Erstattungsfähigkeit mehrerer Verteidiger im Bußgeldverfahren — **626**
  - IV. Auslagen des Freigesprochenen — **627**
- G. Fazit — **628**

## Kapitel 24

### Steuer- und sozialversicherungsrechtliche Aspekte

- A. Sozialversicherungsrechtliche Risiken — **629**
  - I. Urteil des LSG Nordrhein-Westfalen vom 16.10.2008 — **629**
  - II. Urteil des LSG Rheinland-Pfalz vom 20.1.2010 — **630**
  - III. Neue Rechtsprechung des BFH — **631**
- B. Gezahlte Bußgelder absetzbar nach EStG? — **631**
- C. Rechtsanwaltskosten als Betriebsausgaben/Werbungskosten absetzbar — **631**
- D. Fazit — **632**

## Kapitel 25

### Öffentlich-rechtliche Erstattungsansprüche

- A. Einführung in die Problematik — **633**
- B. Nichtigkeit von Zeugenfragebogen mit Verwarnungsgeldangebot — **633**

- C. Rechtsgrundlage eines Rückforderungsanspruchs — **634**
  - I. Ordentlicher Rechtsweg — **635**
  - II. Verwaltungsrechtsweg — **635**
- D. Anspruchsvoraussetzungen des allgemeinen öffentlich-rechtlichen Erstattungsanspruchs — **636**
  - I. Vermögensverschiebung — **636**
  - II. Ohne Rechtsgrund — **636**
  - III. Kenntnis des Fehlens des Rechtsgrundes — **637**
- E. Ausschluss eines Erstattungsanspruch wegen § 85 OWiG? — **638**
- F. Zeitliche Begrenzung des Erstattungsanspruchs — **638**
- G. Fazit — **639**